

erein Nagold.
end 1/2 9 Uhr
zimmer des Gast-
ande" eine
ung
on Festwagen
che Hauptfest
andwerker und Ge-
en. Auch Freunde
nd willkommen.
Der Vorstand.

Der Gesellschafter

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Nagold

Mit den illustrierten Beilagen „Feiertunden“
„Unsere Heimat“, „Die Mode vom Tage“.

Bezugspreise: Monatlich einschließlich Trägerlohn
M 1.60; Einzelnummer 10 S. — Erscheint an
jedem Werktag. — Verbreitetste Zeitung im
O.-A. Bezirk Nagold. — Schriftleitung, Druck und
Verlag v. G. W. Zaiser (Karl Zaiser) Nagold



Mit der landwirtschaftlichen Wochenbeilage:
„Haus, Garten und Landwirtschaft“

Anzeigenpreise: Die 1-spaltige Borgiszelle oder
deren Raum 20 S., Familien-Anzeigen 15 S.,
Reklamezeile 60 S., Sammelanzeigen 50% Zuschl.
Für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten
Ausgaben und an besonderen Plätzen, wie für
telephonische Aufträge und Chiffre-Anzeigen wird
keine Gewähr übernommen.

Telegr.-Adresse: Gesellschafter Nagold. — In Fällen höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. — Postfisch.-Kto. Stuttgart 5113

Nr. 186

Gegründet 1827

Samstag, den 10. August 1929

Fernsprecher Nr. 29

103. Jahrgang

Tagespiegel

Reichspräsident v. Hindenburg wird nach der Verfassungsfeier am kommenden Sonntag abend Berlin verlassen, um seinen Urlaub anzutreten. Der Reichspräsident will diesen Urlaub, wie alljährlich, in Dietramszell verbringen.

Ist England nicht mehr die erste Flottenmacht der Welt?

Das war das stolze Albion seit den Tagen, wo die spanische „Armada in Trümmer flog“. Aber heute? Man bekommt aus den gegenwärtigen englisch-amerikanischen Seeabrüstungsverhandlungen den unwillkürlichen Eindruck, daß eine andere Weltmacht sich an die Stelle Englands, wenn nicht zu überholen, so doch mindestens einzuholen. Der amerikanische Präsident Hoover und der britische Ministerpräsident MacDonald arbeiten zur Zeit an einem sogenannten „Zollstock“, d. h. daß nicht bloß wegen der Panzerschiffe, für die ja das Washingtoner Abkommen 1920 die Gleichheit an Tonnenzahl festsetzte, sondern daß auch für die Kreuzer und die andern Schiffseinheiten dieselbe Zahl festgelegt werde — also für die vollkommene Gleichheit beider Flotten.

Bekanntlich gingen die Flottenabrüstungspläne Collidge's in die Brüche, weil die Engländer wegen ihrer auf dem ganzen Erdball zerstreuten Kolonien es ablehnten, ihre Kreuzerbauten abzugeben. Sie erklärten, daß sie mehr Kreuzer als die Amerikaner brauchen. Dieser Widerstand führte zu einer bedenklichen Mißstimmung zwischen den beiden angestammten Großmächten. Diese Mißstimmung zu beheben lag in beiderseitigem Interesse. Hoover, der neue Präsident der Vereinigten Staaten, nahm den unter seinem Vorgänger abgerissenen Faden auf und strich, trotz des Widerpruchs des Senators Hale und des Kongressvertreter's Britten, einige Kreuzer- und Tauchbootneubauten. Was blieb da England anders übrig, als diesem großzügigen Vorschlag sich anzuschließen? Namentlich der jetzigen Arbeiterregierung, die auf ihr außenpolitisches Programm den Punkt „Herstellung voller Freundschaft mit Washington“ gesetzt hatte. Und so ordnete MacDonald Winderung des englischen Bauprogramms an. Die Presse stimmte zu. Sogar die konservative Presse hat den Schritt als zweckmäßig gebilligt. Der Abbau der den Amerikanern lästigen englischen Flottenstation Bermuda soll eingeleitet werden. Bei dem Ausbau Singapurs (Hindien) soll, trotz des australischen Einpruchs, auf Befestigungsanlagen verzichtet werden. Kurz: es soll zwischen Amerika und England in der Seeabrüstungsfrage alles, was irgendwo den im Oktober erfolgenden Besuch Mac Donalds bei Hoover beschweren könnte, vorher „liquidiert“ werden.

Freilich fehlt gegen diese weitgehenden Pläne, welche tief in die weltgeschichtliche Bedeutung der britischen Flottenpolitik eingreifen, es nicht an Widerpruch. So hat der frühere Schatzkanzler Winston Churchill der angestrebten „Gleichheit“ den schärfsten Kampf erklärt: „Bedeutet der von Amerika vorgeschlagene „Zollstock“ Vergleiche von Kanonen, Panzerjärten, Schiffsgeschwindigkeiten und sonstigen Einzelheiten (wie dies Hoover in der Tat vorzuschweben scheint), so würden alle Einigungsversuche zur Quelle endloser Schwierigkeiten werden. Dann besser gar keine Verhandlungen.“ Auch die englische Fachpresse trägt ihre schweren Bedenken gegen den amerikanischen „Zollstock“ vor und weist dabei auf die Kriegserfahrungen, namentlich darauf hin, daß es bei Skagerrak sich gezeigt habe, wie es nicht bloß auf die Tonnenzahl der Kriegsschiffe, sondern auf allerlei „Qualitäten“ ankomme. Also völlige Gleichheit lasse sich unmöglich durchführen.

Dennoch läßt sich nicht verkennen, daß England auf dem Weg ist, in seiner Flottenpolitik der Tochter jenseits des Ozeans nachzugeben, um so mehr, als seine großen wirtschaftlichen Sorgen ihm heißer auf den Fingern brennen als die Seemachtsfrage. Der deutsche Vizeadmiral a. D. Hollweg schreibt daher: „Von historischer Warte aus gesehen, sind die bei dem guten Willen der Beteiligten allem Anschein nach aussichtsreichen englisch-amerikanischen Seeabrüstungsverhandlungen ein Ereignis von erstauulich großer politischer Bedeutung. Eine dreihundertjährige, ruhmreiche englische Ueberlieferung paßt sich unter der Führung einer Arbeiterregierung weitgehenden Wünschen der zur ersten Weltmacht aufsteigenden Tochternation Amerika an.“

Das Gutachten über die Neuregelung der Arbeitslosenversicherung

Berlin, 9. Aug. Zu dem Gutachten der vom Reichsarbeitsministerium eingesetzten Sachverständigenkommission, die sich mit den Fragen der Neuregelung der Arbeitslosenversicherung zu beschäftigen hatte, führte Ministerialdirektor Weigert vor Vertretern der Presse u. a. aus: Die Kommission ist in den meisten ihrer gestellten Fragen zu einer Entscheidung gekommen. Wenn die Kommission alle ihre Vorschläge auch nicht mit einheitlichen Mehrheiten gemacht hat, so kann doch festgestellt werden, daß es der Wunsch aller Gruppen war, die Arbeitslosenversicherung aufrecht zu erhalten und diesen wichtigen Zweig der Sozialgesetzgebung auszubauen. Die Kommission hatte sich mit zwei Haupt-

Besprechung Stresemann—Briand

Die Haager Konferenz

Der Berichterstatter der amerikanischen „United Press“ will von französischer Seite erfahren haben, in der Besprechung am Freitag habe Briand vorgeschlagen, das Rheinland solle drei Monate nach dem Inkrafttreten des Youngplans geräumt werden und nachdem die erste Fälligkeit der Reparationsschuldverschreibungen an den Börsen verkauft sei. Dies würde für die französische Regierung von erheblicher Bedeutung sein, da sie dadurch dem französischen Volk und Parlament zeigen könne, daß der Youngplan bereits in Wirksamkeit sei, bevor das Rheinland geräumt werde.

Stresemann soll darauf hingewiesen haben, der Hauptzweck der Haager Konferenz sei die wirkliche Ausderweltschaffung des Kriegs; die Errichtung eines neuen Ueberwachungsausschusses könne die Befriedung Europas nicht fördern. Die Locarnoerträge bieten doch Frankreich genügend Sicherheit, außerdem könnte es jederzeit den Völkerverbund anrufen, wenn es sich bedroht glaube. Der von Briand verlangten Vertoppelung von Rheinlandräumung und „Kommerzialisierung“ der Reparationsschuldverschreibungen müsse er widerprechen.

Briand soll schließlich vorgeschlagen haben, daß Deutschland und Frankreich die Verhandlungen über die Räumung und die Ueberwachung allein fortführen sollen (1), da diese Fragen ja nur diese beiden Staaten angehen. Die Einsetzung eines Ueberwachungsausschusses beeinträchtigt die deutsche Souveränität nicht (1), da ja auch Deutschland im Ausschuss vertreten sein sollte.

Der Berichterstatter des Pariser „Journal“ meldet, Briand habe die sofortige Einsetzung eines militärischen Unterausschusses gefordert, der die Bedingungen prüfen solle, unter denen die etwaige Räumung stattfinden könnte. Stresemann habe zuerst den Unterausschuss abgelehnt, weil er nur die Wirkung haben könne, die Räumung auf die lange Bank zu schieben, er habe aber schließlich nachgegeben.

aufgaben zu beschäftigen; 1. die Abstellung von entstandenen Mißständen in der Praxis der Arbeitslosenversicherung und 2. die Lösung der finanziellen Schwierigkeiten. Die Kommission kommt über die Abstellung von Mißständen in einer Reihe von Fragen einstimmige Feststellungen treffen. Bei der finanziellen Seite ging die Kommission von einer durchschnittlichen Arbeitslosenziffer von 1,1 Millionen im Jahr aus. Bisher rechnete das Gesetz nur mit durchschnittlich 800 000 Unterstützten im Jahr (dem Durchschnitt der Jahre 1926 bis 1928). Für diese Unterstützten stehen nach den Berechnungen 279 Millionen Mark im Jahr zur Verfügung. Es wurden einerseits Sparvorschläge von insgesamt 163 Millionen Mark gemacht und andererseits wurde eine Beitragserhöhung von 1/2 Prozent vorgeschlagen, um den Rest zu decken. Die Ersparnisvorschläge sehen u. a. vor, die Höhe der Unterstützung nicht mehr nach Lohnklassen zu staffeln, sondern nach der Dauer der Beschäftigung. Dadurch hofft man, 80 Millionen Mark zu sparen. 11 Millionen Mark hofft man durch Uenderung der Saisonarbeiterfürsorge und 25 Millionen Mark durch eine Neuregelung der Wartezeit einzusparen. Der restliche Betrag der einzusparenden Summe soll aus der Uenderung der Krankerversicherung und Anrechnung der Renten gedeckt werden.

Neueste Nachrichten

Das neue Republiksschutzgesetz

Berlin, 9. August. Die Vorarbeiten für das neue Republiksschutzgesetz sind im Reichsministerium des Innern so weit fortgeschritten, daß das Reichskabinett den Entwurf gegen Ende dieses Monats erledigen und anfangs September an den Reichstag weiterleiten kann.

22 000 Mark Belohnung

Kiel, 9. August. Nach einer Zusammenstellung des Kieler Polizeipräsidenten sind für Angaben, durch die die Urheber der Sprengstoffanschläge in Schleswig-Holstein und Lüneburg ermittelt werden können, von amtlichen Stellen insgesamt 22 000 M. Belohnung ausgesetzt.

Die Veruntreuungen beim Deutschen Sängerbund

Im Zusammenhang mit den Veruntreuungen beim Deutschen Sängerbund in Höhe von 900 000 Mark durch den früheren Schatzmeister Redlin werden schwere Anschuldigungen durch offizielle Organe des Badischen Sängerbundes auch gegen den früheren Bundesvorsitzenden List erhoben. List erscheint nicht unerheblich belastet dadurch, daß in verschiedenen Fällen seine Handlungsweise einen starken Mangel von Korrektheit aufweist. Hierzu gehört in erster Linie die schier unglaubliche Tatsache, daß sich List dreijahre lang seinen ehrenamtlichen Posten als Bundespräsident mit einem Monatsgehalt

Die Saarfrage

In der Unterredung Stresemanns mit Briand wurde auch die Saarfrage angeschnitten. Briand soll Stresemann aufgefordert haben, ihm schriftliche Vorschläge vorzulegen, aus denen hervorgehe, wie man sich in Deutschland die Zurückgabe des Saargebiets vor dem Jahr 1935 denke. Frankreich müsse aber einen Nutzen für die Abtretung haben. Stresemann stellte einen solchen Plan für die nächsten Tage in Aussicht. In der Ausarbeitung wird verjagt werden, insbesondere den Rückkauf der Saargruben durch Deutschland, die Frage der Saar Kohle, Zollvereinbarungen und andere wirtschaftliche Fragen karzulegen. Ueber diese Fragen wird voraussichtlich während der Konferenz, jedoch außerhalb ihres amtlichen Rahmens, zwischen der deutschen und der französischen Abordnung in Gegenwart eines englischen Bevollmächtigten verhandelt werden.

Die englische Abordnung war bei dieser Besprechung nicht vertreten, jedoch soll sie zu erkennen gegeben haben, sie werde mit jeder Lösung der Rheinlandfrage einverstanden sein, die für Deutschland und Frankreich annehmbar sei.

Aus den Berichten, die im wesentlichen zutreffend zu sein scheinen, ist jedenfalls so viel ersichtlich, daß für die deutschen Vertreter viel Geschicklichkeit, Phantasie und Strategie erforderlich wäre, um gegen die Front der belgisch-französischen Winkeltäuge so anzukommen, wie es den deutschen Notwendigkeiten entspricht.

Die Finanzkommission

Die Finanzkommission der Haager Konferenz trat am Donnerstag nachmittag zusammen. Aus dem ausgegebenen Bericht ist bemerkenswert, daß der französische Vertreter Chéron erklärte, der Vorschlag Snowdens, den Youngplan durch einen Unterausschuss nachprüfen und abändern zu lassen, sei für Frankreich unannehmbar.

Württemberg

Handwerkerfragen

In einer Tagung der Arbeitsgemeinschaft des württ. Handwerks und der Handwerkskammer in Stuttgart wurden die Handwerksvertretungen dringend gewarnt, bei Lohnverhandlungen den Forderungen der Gewerkschaften auf Einbeziehung der Lehrlinge in den Tarifvertrag irgendwelche Zugeständnisse zu machen. Die Arbeitsgemeinschaft wird in dieser bedeutsamen Frage noch an die einzelnen Organisationen herantreten und auch versuchen, beim Württ. Wirtschaftsministerium zu erreichen, daß die Allgemeinverbindlichkeitserklärung eines Schiedsspruchs, dem ein Tarifvertrag mit Einbeziehung der Lehrlinge zugrunde liegt, nicht ausgesprochen wird. Zur Frage der Aufstellung von Richtlinien über die Gewährung von Urlaub und Aufwandsentschädigungen an Lehrlinge werden die Handwerkskammern davon absehen, selbst Richtlinien für die Gewährung von Urlaub an Lehrlinge aufzustellen, sondern es den Landesfachverbänden überlassen, in einer gemeinsamen Besprechung dieser Frage zu erörtern und geeignete Richtlinien aufzustellen. Ferner wurde mitgeteilt, daß hinsichtlich der städtischen Preislisten für laufende Bauarbeiten der Württ. Städtetag nunmehr damit einverstanden ist, daß die von den einzelnen Landesfachverbänden eingesandten Preislisten nebst Kalkulationsunterlagen den einzelnen Mitgliedsstädten als Unterlagen zur Aufstellung der Preislisten für den jeweiligen Bezirk dienen.

Stuttgart, 9. August.

Amerikanischer Besuch. 80 Mitglieder der Deutschen Zentrale in Cleveland (Ohio) besuchten am 6. und 7. August Stuttgart. Die Deutsche Zentrale ist ein deutsch-amerika-

nischer Verein, der Geselligkeit pflegt und auch für die Eingewanderten sorgt.

Kunstaussstellung. Der Deutsche Künstlerbund veranstaltet im Sommer 1930 in Stuttgart in den städtischen Ausstellungshallen auf dem Platz des Interimstheaters eine Schau von Werken der Malerei und der bildenden Kunst.

Veruntreuungen bei der Stadtbauinspektion 2. Bei der Stadtbauinspektion 2 sind Unregelmäßigkeiten festgestellt worden, die einige Zeit zurückreichen. Es haben drei Beamte und verschiedene Pfistermeister in der Weise zusammengewirkt, daß falsche Rechnungen ausgestellt wurden und die Pfistermeister den Beamten den größten Teil des auf diese Rechnungen ausbezahlten Gelds überlassen haben. Es dürfte sich um einen Betrag von etwa 20 000 M handeln. Einer der schuldigen Beamten hat nach Entdeckung der Unregelmäßigkeiten Selbstmord verübt. Die Sache wurde der Staatsanwaltschaft übergeben.

Neckarweihingen, 9. August. Automobilisten als Entführer. In der Nähe des Gasthauses zur „Rose“ in der Hauptstraße begegnete einer Frau, die gegen 2 Uhr nachts noch einen Ausgang zur Hebamme unternommen hatte, ein Auto. Dieses hielt an, blickartig flogen die beiden Seitenfüren auf und zwei Männer traten heraus, wovon sie einer packte und in das Auto schleppen wollte. Die Betroffene, eine kräftige Person, wehrte sich und schrie um Hilfe, obwohl ihr der Täter den Mund zupfropfen wollte. Als Nachbarn auf den Vorgang aufmerksam wurden und zu den Fenstern herausschaute, bestieg die beiden wieder das Auto und fuhren unerkannt davon.

Bad Mergentheim, 9. Aug. Ein berühmter Gast. Der Tibetforscher Dr. Wilh. Filchner ist mit seiner Tochter zu einem längeren Kuraufenthalt in Bad Mergentheim eingetroffen und hat im Hotel Kurhaus Wohnung genommen.

Glück muß man haben. Der glückliche Gewinner des Haupttreffers der Bad Mergentheim-Geldlotterie mit 5000 Mark ist ein hiesiger verheirateter Weggeher, der es nötig hat.

Lauffen a. N., 9. August. Zwei zwölfjährige Lebensretter. Dienstagabend rettete der zwölfjährige Erwin Kemold das sechsjährige Töchterchen des Bauern Fritz vom sicheren Tode des Ertrinkens. Der wackere Junge sprang mit den Kleidern ins Wasser und brachte das Kind

glücklich ans Land. — Eine zweite, ebenso mutige Tat vollbrachte der zwölfjährige Sohn Helmut des Obergeringens Burkart. Dieser rettete vor einigen Tagen ebenfalls ein Mädchen oberhalb der Flossgasse. Er sprang mit den Kleidern ins Wasser und brachte das bewußtlose Kind mit Hilfe von Paddelbootbesitzer Seyffer glücklich ans Land.

Ulm, 9. Aug. Zusammenkunft der Verletzten von Dinkelscherben. Belegentlich der Heimkehr des letzten Opfers des Dinkelscherbener Eisenbahnunglücks vom 31. Juli v. J., des Dienstmädchens Marie Schneider aus dem nahen Unterelchingen, trafen sich hier eine Reihe der Verletzten des Unglücks, das eine Art Schicksalsgemeinschaft um Menschen geschlungen hat, die sich vorher nicht gekannt haben.

Heilbronn, 9. Aug. Herabsetzung des Weinpreises. Der Weinverband des unteren Neckarkreises hat beschlossen, den Ausschankpreis für Wein um 10 bis 20 v. H. zu ermäßigen. Die Weinpreise gestiegen sich im vorigen Herbst ziemlich hoch, im laufenden Jahr seien aber bei den günstigen Weinaussichten niedrigere Preise zu erwarten. Durch hohe Ausschankpreise komme das Publikum diesmal vom Weintrinken ab. Auch in den Kellern lagern noch viel Wein.

Bisingen im Schwarzwald, 9. Aug. Wilde Jagd auf einen Dieb. Der 30 Jahre alte Joseph Hecker aus Desterlingen, Amt Bruchsal, der sich im hiesigen Krankenhaus befand, stahl einem Schwerkranken 25 Mark und machte sich davon. Einem Gendarmenbeamten gelang es, den Dieb, der nach Mannheim fahren wollte, gerade noch aus dem Zug herauszuholen. An der Bahnsteigperrone warf der Gauner seinen Koffer weg und flüchtete. Bei der folgenden Heijagd ging es zweimal durch das Wasser der Brigach, bis der Flüchtling in der Warenburgstraße gestellt werden konnte. Vorher hatte er zwei Männer, die ihn aufhalten wollten, mit dem Messer bedroht.

Leutkirch, 9. Aug. Heimattag. Die im Vorland der Alpen, im vielbereisten Allgäu, inmitten grüner Matten gelegene, von dunklen Nadelwäldern umfäumte, ehemalige freie Reichsstadt Leutkirch rüstet sich zu einem Heimattag. Die rührige Stadt, voll bedeutsamer Erinnerungen und landschaftlicher Schönheit, veranstaltet am Sonntag, 18. August, einen Werbetag mit einer Fülle anziehender Darbietungen. Sämtliche Vereine haben sich in den Dienst der Veranstaltung gestellt.

guten Händen war die Zigeunerin Minka (Fräulein Diesel Mangold), sicherlich richtig, doch noch nicht genügend temperamentvoll der Czardas, südländisch hingebungsvoll Bewegung und Spiel. Die Nebenrollen, in deren Besetzung u. a. wiederum zwei Nagolder, die Herren Müller und Weinreiner, zu finden waren, paßten sich wohl in das Ganze. Die Szenerie war den vorauszuführenden Verhältnissen entsprechend angepaßt und geschmackvoll.

Unsere „Feierstunden“

„Fröhlich Pfalz, Gott erhalt's“ — diese Worte sind wohl uns allen bekannt, weniger dagegen die Pfalz selbst. Das Titelblatt unserer Bilderbeilage gibt uns eine Stichprobe und wirklich — schaut aus dem Bild nicht Gemütlichkeit und Fröhlichkeit heraus? Wir finden nun noch: Am Dorfbrunnen, Das neue Museum für Völkervunde in Leipzig, Eine originelle Jugendherberge, Erntezeit, 600 Jahre Zugehörigkeit der Hafenstadt Travemünde, Fahrt ins Nordland, Schwedischer Marinebesuch in Kiel, Ein Wert deutscher Technik im Ausland, Der erste Ausgang des Kapitales, Auf ungesäumtem Pferde, Die Flage der „Miesbaden“, Ach die Hiesel, Die Riesenerplosionkatastrophe in den Borfgrawalder Sauerstoffwerken, und schließlich neben reichhaltigem textlichem Stoff auch noch „Hauswirtschaftliches und Gemeinnütziges“.

Altensteig, 9. Aug. Gemeinderatsitzung am 7. August. Die Gewerbeschule wünscht die Anschaffung eines Zeichenrollständers, eines Schranks zur Aufbewahrung physik. Geräte und eines Aufbewahrungsraumes für Reizpflanz. Die Kosten belaufen sich auf etwa 210 RM. Dem Gesuch wird entsprochen. — Klänge über die Feldbereinigung II und III sollen auf Wunsch der Zentralstelle für die Feldbereinigung bei der im nächsten Jahr in Berlin stattfindenden Ausstellung „grüne Woche“ aufgelegt werden. Ein jedoch ein gutes zusammenhängendes Bild zu bekommen schlägt die Zentralstelle vor, von diesem Feldbereinigungsgebiet eine Aufnahme vom Flugzeug aus fertigen zu lassen. Die Aufnahme, in welcher auch die Stadt enthalten wäre, könnte als Werbemittel für den Fremdenverkehr Verwendung finden. Die Kosten belaufen sich auf ca. 70 RM. Es wird beschlossen, die Hälfte auf die Stadtkasse zu übernehmen. Abstimmung: 12:1 (Hennefarth) — Fortschritt. Red aus Kotzen, welcher seit Oktober 1928 die Stellvertretung des nunmehr in Ruhestand versetzten Fortwärters Bäuerle vertritt, hat sich um die freigewordene Stelle beworben. Es wird beschlossen, die Fortwärtstelle nicht auszuschreiben, sondern dieselbe dem Bewerber zuzuschicken und ihn mit Wirkung vom 1. Juni 1929 an als Beamtenanwärter anzustellen bei voller Dienstaufwandsentschädigung und Dienstkleidung wie ein staatl. Förster. Red hat noch den nächsten 2. Kurs mit Abschlußprüfung zurücklegen, zu welchem ihm ein einmaliger Beitrag von 300 RM. verwilligt wird. (Abstimmung 8:4). — Das Oberamt ersucht um Verzeigung, ob nicht den Wünschen des Landtags, an mindestens 2 Tagen der Woche Gelegenheit für getrenntes Baden der Geschlechter zu schaffen, Rechnung getragen werden könne. Der Gemeinderat ist der Ansicht, daß das gemeinsame Baden in dem Staalseebad bisher zu keiner Beanstandung Anlaß gab, daß daher kein Grund vorliegt, den seitherigen Badebetrieb in der vom Landtag gewünschten Weise einzuschränken. — Die Teilnahme des Feuerwehrommandanten und des Vice-Kommandanten an dem vom Bezirksfeuerwehverband beabsichtigten Führerkurs wird befristet. — Für die Schuttmannschaft wird die Beschaffung einer Schreibmaschine genehmigt. — Friedr. Hanselmann, Fuhrunternehmer in Simmersfeld bittet um Weitergenehmigung zum Betrieb der Kraftfahrline Simmersfeld-Enzklösterle; er wird zu dem Preis von 10 Pfg. je Km. für den Reisenden fahren und zwar 19.45 Uhr ab Simmersfeld an Enzklösterle 20.05 Uhr, ab Enzklösterle 6 Uhr und Simmersfeld an 6.30 Uhr. Die Verzeigung dem Oberamt gegenüber geht dahin, daß gegen das Gesuch eine Einwendung nicht erhoben wird. — Auf Ansuchen wird einer bedürftigen Schülerin der Realschule nach Befürwortung des Gesuchs durch den Schulvorstand eine Freistelle genehmigt. — Karl Bauer, Weggehermeister in Enningen, dessen Feldscheuer im großen Turnfeld kürzlich durch Blitzschlag abbrannte, hat ein Gesuch eingereicht um Bewilligung der Brandversicherungssumme zur Verwendung bei einer beabsichtigten Vergrößerung seines Wohn- und Geschäftshauses in Enningen. Wegen des Befreiungsgesuch wird nichts eingewendet. — Die Firma Gebr. Heurer beabsichtigt in ihrem Sägewerk-Neubau 2 Hochspannungsmotore aufzustellen. Die Zuleitung des Starkstroms soll von ihrem Transformatorhaus mittelst Erdkabel erfolgen. Hierzu bittet sie das Oberamt um Erlaubnis. Gegen das Gesuch wird vom Gemeinderat keine Einwendung erhoben. — Die Lederfabrik Carl Armbruster hat von der Ministerialabteilung die Auflage zur Erstellung einer Kläranlage zur Reinigung der Gerbereiabwässer, welche in die Nagold eingeleitet werden, erhalten. Da der Betrieb zur Zeit sehr eingeschränkt ist, und deshalb einem kleineren Gerbereibetrieb gleichkommt, ferner die Erstellung einer Kläranlage mit großen Kosten verknüpft ist, ist ein Gesuch eingereicht worden, dahingehend, daß von der Anlage insoweit Abstand genommen werden soll, bis der Betrieb wieder in seinem früheren Umfang aufgenommen ist. Der Gemeinderat hat gegen eine Zurückstellung der Auflage nichts einzuwenden. — Die Lieferung von Möbeln zu der Einrichtung einer Hauswirtschaftsschule im früheren Postamt wird dem Schreinermeister Jakob Laib übertragen. Ferner werden noch 2 Herde benötigt, welche Schlossermeister Aldermann um sein Angebot zu liefern hat. — Johanna Waidelich hat ihre Stelle als Hilfskrankenschwester am 29. Juli 1929 angetreten. Sie erhält eine monatliche Belohnung von 50 RM. unter Übernahme der Versicherungsbeiträge auf die Stadt. — Schuldnerin Beutler hat ihre Stelle auf 1. September 1929 getündigt. Die Stelle soll neben der evtl. frei werdenden Wohnung im Gewerbehäuserhaus ausgeschrieben werden. — Förster Käßle, Fünfbromm, welcher nach Bef. Gr. 12 bezahlt wird, bittet um Einweisung in die Bef. Gr. 86 mit der Begründung, daß ein Teil seiner staatlichen Kollegen mit etwa denselben Aufgaben seit 1. Oktober 1927 in Bef. Gr. 86 eingewiesen sei. Fortschrittsmeister Mutzler hält das Gesuch für begründet und befristet es dringend, worauf ihm der Gemeinderat mit Wirkung vom 1. Juli 1929 ab stattgibt.

Wiesentten, 9. Aug. Tödlicher Autounfall. Am Mittwoch Mittag 13 Uhr wollte der Landwirt Josef Lache meier mit seiner Frau auf das Feld, um Garben zu binden. Als sie auf der Straße nach Mühlringen mit einem kleinen Handwagen, auf dem zwei Bündel Wänder lagen, dahinfuhren, kam Schreinermeister Hebe in der gleichen Fahrbahn mit seinem Auto hinterhergefahren. Nun wollte das Ehepaar rechts ausweichen, um das Auto vorbeizulassen. Auch Schreinermeister Hebe wollte rechts ausweichen, um an den beiden vorbeizukommen. Ein unglücklicher Zufall wollte es, daß die Ehefrau des Lachenmeiers von dem Kopfteil des Autos erfaßt wurde. Sie kam unter das Auto und wurde so schwer verletzt, daß sie, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben, nach einer halben Stunde starb. Ob und inwiefern Hebe ein Verschulden trifft, wird die Unterzucht ergeben.

Aus Stadt und Land

Nagold, den 10. August 1929.

Die Jagdstagigkeit — wo Gutes gewollt wird — ist zu nichts nütze. Sie ist nur eine Quelle immer weiterer Schwäche und damit immer weiterer Mißerfolge. Morgenstern.

Einsame Stunden

In jedes Menschenleben kommen einsame Stunden, ja, sie müssen sein zum inneren Wachstum, zur inneren Reife. So denken aber nicht alle Menschen; oberflächlichen Menschen sind einsame Stunden das Schlimmste, was es geben kann. Da wissen sie vor Bangeweile nicht, was tun, da sind sie sich selbst im Wege. Warum wohl? Weil in ihrem Inneren eine Leere ist: sie kennen nichts Höheres, nichts Ewiges mehr, ihr Sinn ist nur empfänglich für ruhelosen Betrieb und törichtes Klack, gepreizte Eitelkeit, schale Vergnügungssucht. Sie können und wollen nicht einsam sein, den Tiefstand nicht sehen, in dem sie sich befinden, wollen dem mahnenden Gewissen ihr Ohr nicht leihen. Erst recht tun gerade ihnen einsame Stunden not, sie sollen und müssen sich ihrer geistigen Armut bewußt werden.

Einsamkeit macht nachdenklich. Weitab von allem Lärm der Welt lernt man in seiner Seele lesen und an die eigene Brust schlagen. Dankbar sollte man daher alle einsamen Stunden begrüßen, sie sind uns von Gott geschickt zur Reueorientierung, ohne die man auf der Wanderfahrt verirrt, zur seelischen Gesundheitspflege, zum Umgang mit dem Höchsten selbst. Da findet man die Kräfte, um den Kampf mit der Welt aufzunehmen, und gewinnt Schätze, die noch Wert haben, wenn es einmal durch des Todes Worte geht. Ja, alles Große und Starke, Edle und Schöne, das uns im Leben entgegenlacht, ging aus einsamen Stunden hervor. Wäpzen nur wir alle, sie recht zu werten und anzuwenden!

Heimkehr

Zuerst schien die Zeit so endlos lang. So viele Wochen mit noch mehr Tagen lagen zwischen Ferienbeginn und neuem Arbeitsjahr. Aber ein Tag flog nach dem anderen davon, angefüllt mit Freud u. Leid, mit ungetrübtem Dahinleben und kleinen Unglücksstunden, die sich immer dann einstellen, wenn man am frohesten zu sein scheint. Wie schön es aber trotzdem war, merkt man jetzt beim Abschiednehmen. Noch zwei, noch einen Tag, dann heißt es wieder die Koffer packen und heimwärts ziehen, alles zurücklassen, was einem so lieb und wert geworden ist. Mit jedem Stück, das man in die enge Reiseshülle zurückzwängt, packt man ein Stück Erinnerung ein. Ein letztes Winken, ein Abschiedsrufen und wie vor Wochen führt die Bahn uns denselben Weg, nur entgegengesetzt. Voraus und zurück fliegen die Gedanken, bis man nur noch voraus denkt und das Heimwärtssehen uns ganz erfüllt. Wie fremd alles aussieht, die Stadt, die Straßen, die Wohnung, besonders die Wohnung. Es ist, als ob dort etwas fehle, wenn auch alles noch am alten Fleck steht. Die Seele ist's, die wir ihr geben, wenn wir in ihr sind, und die lebendige Wärme des Lebens. Stück für Stück wandert aus dem Koffer an den alten Platz, wenn alles verkauft ist, etwas bleibt doch noch im Koffer, das ist das Stück Erinnerung an die Zeit, in der er uns begleitet hat. Lange nachher, wenn das gewohnte Leben längst schon die frischen Eindrücke hat verblasen lassen, wird beim Anblick des Koffers alles wieder lebendig, als wenn kleine Kobolde auf ihm sitzen und uns zurufen: Weißt du noch? Wie schnell wird die Zeit vergehen, und dann werden uns die Reisegeister keine Ruhe lassen mit ihrem „wann reisen wir“, aber das „weißt du noch“ wird immer häufiger in uns erklingen, bis es nach der letzten Heimreise in der ewigen Ruhe verhallt.

Dienstnachrichten.

Die Hauptlehrerin (Oberlehrerin) Mayer an der Frauenarbeitschule in Nagold ist ihrem Ansuchen entsprechend in den Ruhestand versetzt worden.

Halmfeier

Der neugegründete Halmbund veranstaltet morgen (Sonntag), den 11. August im Seminaraal eine Feier, die entsprechend den zufälligen Umständen einen intimen und improvisatorischen Charakter tragen soll. Zwei Auführungen sind geplant, vormittags 11 Uhr und nachmittags 4.15 Uhr. Bei der Vormittagsfeier sollen hauptsächlich Werke von Halm musiziert werden, Bagatellen, Präludien und Fugen für Klavier, Suiten und eine Sonate für Violine und Klavier, Nieder- und Suiten für Klaviertrio. In der Nachmittagsfeier soll der von Halm hoch verehrte Anton Brudner mit der Symphonie in Cdur für 2 Klaviere im Mittelpunkt stehen. Es wird in der Doffentlichkeit herzlich zu der Feier eingeladen. Freiwillige Beiträge zur Deckung der Unkosten sind erwünscht.

Vorbereitungen zum Landw. Hauptfest

In der gestrigen Abend in der Traube unter dem Vorsitz von Herrn Hermann Kapp und in Anwesenheit des Herrn Landrat Baitinger stattgefundenen Besprechung des Gemeindevorstands über die Mitwirkung an dem Landw. Hauptfest konnte man so recht die enge Verbundenheit zwischen Landwirtschaft und Handel und Gewerbe in unserem Bezirk herausfühlen, erfreulich in der Tatsache, daß die anwendenden Innungen — und sie waren wohl vollständig vertreten — und Gewerbetreibenden freudig und gerne ihre Mitwirkung an dem Festtag der Bauernschaft zugesagt haben. Im Mittelpunkt der Besprechungen stand die Stellung von Zeitwagen. Die einzelnen Innungen haben sich hierbei bereits zum Teil festgelegt, zum Teil eine vorbehaltliche aber weitgehende Zusage gemacht. Auch einzelne Geschäftsleute werden mit Wagen auf den Plan treten und wir werden uns auf den 21. September freuen dürfen, an dem sicherlich recht viel Geist und auch Witz in greifbarer Form an uns vorbeiziehen werden. Diejenigen, die sich noch nicht endgültig entschließen konnten oder aber den Gedanken noch nicht ernsthaft erwogen haben, sollten ihrem Herzen einen Stoß geben und ebenfalls bis zum 19. August an den Landw. Bezirksverein die Meldung geben: N. N. beteiligt sich mit einem Wagen an dem Festtag! Die Bauernschaft wird sich hierüber freuen und in ihrer Weise wieder vergelten, und schließlich... Keflake muß sein!

Württ. Volkstheater

Die Försterchriftl.

Das W. Volkstheater scheint dem theaterliebenden Publikum Nagolds den Abschied schwer machen zu wollen, denn auch die getrige Darbietung „Die Försterchriftl.“, ward so gut und einwandfrei durchgeführt, daß sie auch einer wenig nachsichtigen Kritik standhalten könnte. Der Operentkomponist Jarno hat in der Försterchriftl ein ähnliches Thema behandelt wie Meyer-Förster in „Alt-Heidelberg“: die Liebe und Achtung eines Souverains zu einem wertvollen Menschen aus dem Volke. Josef II. soll es sein, der sich bei einem Jagdtag auf fremdes Revier verirrt und von der Försterstochter zur Rede gestellt wird. Die Herzen verfangen sich gegenseitig, doch die Liebe bleibt rein in Hochachtung voreinander. Für die Erinnerung an schöne Augenblicke weiß der Kaiser der Christl zu danken, indem er deren Herzallerliebsten, der wegen Desertion auf Festung war, frei gibt und ihn zum Kaiserlichen Oberförster und die beiden zu einem glücklichen Paar macht. Ende gut, alles gut! So auch hier. Ganz reizende Einzel- und Duoszenen mit ansprechenden Melodien ziehen sich durch das ganze Stück, die wirklich das Herz des Zuschauers mitschwingen lassen. Frau und Herr Holstein er als Försterchriftl und der Verwalter und Herr S. Mangold als Schneider Walpert führten ihre Rollen glänzend und mit wirklichem Elan durch. Wie liebreich die Försterchriftl mit ihrem Gretchenaussehen, wie selbstverständlich temperamentvoll der ungarische Verwalter, den das Försterstochterlein — weil er Ungar — „garnicht leiden mag“ und schließlich wie natürlich bodig und edig der Schneider Melmetek Walpert. Ein natürlicher Nymbus der Hoheit ging von Josef II. (Herr K. Mangold) aus. In

„Unterhaltung und Wissen“

enthaltend: Tausendjährige Stadt Brandenburg Die wiedererstandene Jungfrau von Orleans Sagen der Heimat Bahrgerecht

Seite 3
Ber
feier
Funkp
können,
in Frie
Fried
burit d
wird w
nunme
außer
geld.
Die
Freitag
Grad w
ist zwar
nebelig.
lich eine
Funkst
atmosph
Geshwi
Ein
schiff die
Der
Boisch
bleib in
Polizei
Frie
ist kurz
Schwe
Ber
sich en
gen. R
zeuge
stell.
her, w
brauch
hierbei
Vor e
Hac
Dr. S
geheh
jeit. I
tagsst
ser An
werden
welche
aussh
men so
jelen
ten. D
Bedeut
den Z
mung
Ber
Kunf
ment h
geöffn
Bildern
Ein
Ha n
Krahe
168. N
Ein
75jäh
kertne
Die
bekam
der L
heirate
Ehe u
jeht d
ihrem
kein G
auf, d
Amis
fürze
einem
war se
zurück
20
gegen
von e
stärker
gut w
der M
mehr
Sachg
Markt
ep.
Alter
nislau
Presse
leitete
Provi
Be
hat d
Diebst
Gefan
6380
Kinde

Der Heimat entgegen

England überflogen — Frankreich erreicht — Landung in Friedrichshafen voraussichtlich heute nachmittag

Berlin, 9. August. Auf Einladung der Reichsregierung an Dr. Eckener, mit dem Luftschiff zur Verfassungsfeier nach Berlin zu kommen, hat Dr. Eckener durch Funkpruch bedauert, der Einladung nicht Folge leisten zu können, da das Luftschiff voraussichtlich schon am 10. August in Friedrichshafen sein werde.

Die gestohlene Zeppelin-Lasse.

Friedrichshafen, 9. Aug. Die Nachricht, wonach in Lakehurst die Kasse des Zeppelin abhanden gekommen sei, wird uns vom Luftschiffbau Zeppelin in Friedrichshafen nunmehr bestätigt. In der gestohlenen Kasse befanden sich außer den Wertpapieren der Mannschaft 700 Dollar Bargeld.

Die Fahrt des Graf Zeppelin. Das Luftschiff befand sich am Freitag morgen 8 Uhr beim 42. Grad nördlicher Breite und 40. Grad westlicher Länge. Es flog niedrig ostwärts. Der Westwind ist zwar fördernd, das Wetter aber ist regnerisch und teilweise neblig. Friedrichshafen konnte am Donnerstag abend 9 Uhr deutlich eine Funterbindung des Luftschiffs mit einer amerikanischen Funkstelle aufnehmen. Bald darauf traten aber starke atmosphärische Störungen ein. Am Bord ist alles in Ordnung. Die Geschwindigkeit beträgt 125 Kilometer.

Ein Berichterstatter des Pariser „Matin“ wird mit dem Luftschiff die Reise um die Welt mitmachen. Der blinde Reisende, der 18jährige Baderlehrling Albert Boische, wurde am Donnerstag in Newyork auf den nach Deutschland zurückkehrenden Dampfer „Thuringia“ verbracht. Er blieb in einer Kabine eingeschlossen und wird in Hamburg der Polizei übergeben. Zeitungsnipster wurden nicht zugelassen.

Graf Zeppelin steuert nordwärts.

Friedrichshafen, 9. Aug. Beim Luftschiffbau Zeppelin ist kurz nach 20 Uhr ein Telegramm von Bord des Luft-

schiffes eingetroffen, wonach sich das Luftschiff um 17 Uhr MEZ auf 16 Grad Westlänge und 40 Grad Nordbreite befunden hat. Aus dieser Meldung geht hervor, daß das Luftschiff seit heute früh nordöstliche Richtung eingeschlagen hat. Man kann wohl annehmen, daß das Luftschiff etwa auf dem 50. Breitengrad Kurs nach der Südspitze Englands nehmen wird.

Der Standort des „Graf Zeppelin“. Am Freitag abend um 21 Uhr.

Friedrichshafen, 9. Aug. Nach einer beim Luftschiffbau eingegangenen Meldung von Bord des „Graf Zeppelin“ befand sich das Luftschiff am Freitag abend um 21 Uhr MEZ auf dem 50. Grad nördlicher Breite und dem 15.3 Grad westlicher Länge. Das Luftschiff macht demnach über alles Erwarten gute Fortschritte.

„Graf Zeppelin“ am Samstag früh über England?

Friedrichshafen, 9. Aug. Beim Luftschiffbau in Friedrichshafen rechnet man mit der Rückkehr des Luftschiffes für Samstag abend, da das Luftschiff ständig gute Fahrt zu machen scheint. Man nimmt an, daß „Graf Zeppelin“ heute Samstag in den frühen Morgenstunden England erreicht hat.

„Graf Zeppelin“ hat die Scilly-Inseln vor Englands Küste passiert.

Newyork, 10. Aug. Nach einem hier von Bord des „Graf Zeppelin“ eingetroffenen Funkpruch hat das Luftschiff um 24.05 Uhr MEZ die Scilly-Inseln passiert.

Paris, 10. Aug. Das Luftschiff „Graf Zeppelin“, hat heute morgen 6.30 Uhr Le Bourget, den Flughafen von Paris, überflogen. Das Luftschiff hat eine Geschwindigkeit von 80 Km. in der Stunde. Mit der Landung in Friedrichshafen ist heute nachmittag zu rechnen.

Sport

Fußball.

Am morgigen Sonntag werden die beiden B-Gruppenmeister S.V. Obereschwandorf 1 und F.C. Steinegg 1, sich auf dem Sportplatz in Obereschwandorf im Aufstiegsplay gegenüber. Bei dem sehr interessant zu werden Spiel wird es sich entscheiden müssen, wer in die Klasse A aufrückt.

Handel und Verkehr

Berliner Dollarkurs, 9. August. 4,196 G., 4,204 B. Dt. Wbl.-Anl. 51.50. Dt. Wbl.-Anl. ohne Ausl. 10.25.

Berliner Geldmarkt, 9. August. Tagesgeld 6.5—8.5 v. H., Monatsgeld 9—10.5 v. H., Warenwechsel 7.75 v. H.

Privatdiscont: 7,125 v. H. kurz und lang.

Steigende Benzineinfuhr. Die Einfuhr von Benzin in Deutschland ist entsprechend dem wachsenden Kraftwagenverkehr im ersten Halbjahr 1929 auf 4 260 922 Doppelzentner gestiegen gegen (1. Halbjahr) 1928 2 942 056 Dg., 1927 2 791 204 Dg., 1926 1 626 748 Dg. Dazu kommt die Einfuhr von Benzol 1929 795 595 Dg., 1928 625 135 Dg., 1927 557 524 Dg., 1926 220 036 Dg. Die Gesamteinfuhr ist also in den vier Jahren um etwa 175 v. H. gestiegen. Von der Einfuhrmenge entfällt der Hauptanteil auf die Vereinigten Staaten. Die Benzoleinfuhr aus Deutschland ist folgendermaßen zurückgegangen: erstes Halbjahr 1927 101 104 Dg., 1928 57 779 Dg., 1929 29 824 Dg.

Letzte Nachrichten

Schwere kommunistische Ausschreitungen am Schlesißen Bahnhof.

Berlin, 10. Aug. Am Freitag abend kam es am Schlesißen Bahnhof zu schweren kommunistischen Ausschreitungen. Kommunistische Rowdies, die versuchten, Kraftfahrzeuge anzuhalten, wurden von Schutzpolizeibeamten gestellt. Die Kommunisten fielen jedoch über die Beamten her, worauf diese in der Notwehr von der Schußwaffe Gebrauch machen mußten. Mehrere Kommunisten wurden hierbei verletzt. Nähere Einzelheiten stehen noch aus.

Vor einer weiteren Unterredung Strejmann-Briand.

Haag, 10. Aug. Eine weitere Zusammentkunft zwischen Dr. Strejmann und Briand ist vorläufig für heute vorgesehen. Der endgültige Zeitpunkt steht jedoch noch nicht fest. Sedenfalls wird die Unterredung noch vor der Montagsitzung des politischen Ausschusses stattfinden. In dieser Unterredung soll, wie verlautet, die Frage geklärt werden, wann und in welcher Zusammenfassung und nach welchem Arbeitsprogramm der bereits beschlossene Austausch des politischen Ausschusses seine Arbeiten aufnehmen soll. Der technische Ausschuss hat die Aufgabe, die einzelnen Modalitäten der Rheinlandräumung durchzubearbeiten. Die Arbeiten dieses Ausschusses werden von großer Bedeutung sein, da in ihm die endgültigen Beschlüsse über den Zeitpunkt und die Durchführung der Rheinlandräumung vorbereitet werden sollen.

Zille vermachte alles den Armen Berlins.

Berlin, 10. Aug. Das „Temps“ meldet: Der Berliner Kunstmaler und Zeichner Heinrich Zille hat ein Testament hinterlassen, das am gestrigen Tage seines Ablebens geöffnet wurde. Zille hat den gesamten Erlös aus seinen Bildern und Schriften den Armen Berlins vermachte.

Ein braver Mann. Dieser Tage rettete der Kaufmann Hans Hoffmann in Bonn-Kessenich zwei ertrinkende Knaben aus dem Rhein. Damit vollbrachte er seine 167. und 168. Lebensrettung, sämtliche vom Tod des Ertrinkenden.

Ein Münchner Original ist dieser Tage gestorben: die 73jährige Katharina Kobus, langjährige Besitzerin der Kunstfertige „Simplizissimus“.

Die Herzogin auf der Bühne. Im vorigen Jahr hat sich bekanntlich der Herzog von Anhalt mit einer Schauspielerin, der Tochter des Theaterdirektors Strindroth in Chemnitz, verheiratet. Der Schritt erregte damals großes Aufsehen. Die Ehe wurde schon bald wieder geschieden. Die Frau führt jetzt den Namen Gräfin von Askanien. Sie ist wieder zu ihrem Beruf zurückgekehrt und tritt gegenwärtig als Fräulein Elisabeth Strindroth am Kurtheater in Bad Deynhausen auf, das zurzeit von ihrem Vater geleitet wird.

Selbstmord eines Amtsgerichtsrats. Der 35 Jahre alte Amtsgerichtsrat Dr. Scheier aus Niesky (Oberschlesien) stürzte sich in Berlin aus einem Eisenbahnzug, um sich von einem entgegenkommenden Zug überfahren zu lassen. Er war sofort tot. Der Selbstmord soll auf nervöse Ueberreizung zurückzuführen sein.

20 französische Dörfer durch Sturm zerstört. Die Umgegend von Villefranche-sur-Saone (nördlich von Lyon) ist von einem heftigen Wirbelsturm und einem ungewöhnlich starken Gewitter heimgesucht worden. 20 Gemeinden sind so gut wie zerstört. Die ganze Ernte ist vernichtet. Besonders der Weinbau (Burgunder) hat gelitten und wird zum Teil mehrere Jahre benötigen, um sich wieder zu erholen. Der Sachschaden soll sich auf 50 Millionen Franken (8,2 Millionen Mark) belaufen.

ep. Der Senior der evang. Pressearbeit gestorben. Im Alter von 68 Jahren starb unerwartet Pfarrer a. D. Stanislaus Wierczewski. Er war der erste evangelische Pressepfarrer in Deutschland. Mehr als zwei Jahrzehnte leitete er den Evangelisch-Sozialen Presseverband für die Provinz Sachsen, den ältesten unter den Presseverbänden.

Bestrafter Postdieb. Das Gericht in Stade (Hannover) hat den Postkassierer Peters aus Bremervörde wegen Diebstahls einer Postkiste mit 23 000 Mark zu 1 1/2 Jahren Gefängnis verurteilt. Von dem gestohlenen Geld konnten 6380 Mark wieder beigebracht werden. 4000 Mark hatten Kinder als „Inflationspapierchen“ verbrannt.

Kammergericht und Saisonverkauf. Der 4. Strafsenat des preussischen Kammergerichts hat sich in einem Urteil mit dem Begriff des Saisonverkaufs und der Restgabe beschäftigt und u. a. folgendes ausgeführt: Die Ankündigung von Resttagen ist nur für solche Waren zulässig, die meterweise gehandelt werden und bei denen der übrigbleibende Teil nicht mehr den vollen Verkaufswert besitzt. Wird die Ankündigung des Saisonverkaufs von Saisonware, die in dem vorangegangenen zulässig veranstalteten Saisonverkauf nicht abgesetzt werden konnte, unter der Bezeichnung von Resttagen verschleiert, so liegt darin ein Verstoß gegen den Paragraphen 9 Abs. 2 S. 2 des Gesetzes zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs in Verbindung mit der betreffenden Ausverkaufsanordnung.

Württembergische Holzverkaufserlöse. Im Monat Juli wurden aus den württ. Staatswäldungen an Nadelstammholz insgesamt 62 740 Fm. Fichten- und Tannenholz mit einem Durchschnittserlös von 101 Proz. (im Juni 103 Proz.) und 1029 Fm. Fichten- und Lärchenholz mit einem durchschnittlichen Erlös von 97 Proz. (im Juni 101 Proz.) der Landesgrundpreise verkauft. Hieron entfallen auf den Schwarzwald 13 565 Fm. Fichten und Tannen und 705 Fm. Fichten und Lärchen, auf das Unterland 1792 Fm. Fichten und Tannen und 37 Fm. Fichten und Lärchen, auf das Nordoberrhein 12 242 Fm. Fichten und Tannen und 230 Fm. Fichten und Lärchen, auf die Alb 5734 Fm. Fichten und Tannen und 44 Fm. Fichten und Lärchen und auf Oberschwaben 407 Fm. Fichten und Tannen und 13 Fm. Fichten und Lärchen. Die niedersten Durchschnittserlöse wurden erzielt für Fichten- und Tannenholz im Schwarzwald mit 99 Proz., und für Fichten- und Lärchenholz in Oberschwaben mit 95 Proz., die höchsten Erlöse für Fichten und Tannen im Unterland mit 107 Proz. und für Fichten und Lärchen ebenfalls im Unterland mit 110 Proz. der Landesgrundpreise. An Nadelholzstangen kamen im Juli aus den Staatswäldungen zum Verkauf: Gerüststangen zu 3,54 M., Baustangen Sonderklasse zu 2,62 M., 1.—5. Klasse zu 1,75 M., 1,43 M., 81 S. und 65 S. und Hopfenstangen 1.—3. Klasse zu 56 S., 42 S. und 33 S. je Stück. Bei 38 Brennholzverkäufen wurde für 605 Rm. Laub- und 6650 Rm. Nadelbrennholz durchschnittlich 103 Proz. der Bezirksgrundpreise erzielt (im Juni 111 Proz.). Bei Schichtholzverkäufen aus den Staatswäldungen wurden folgende Preise bezahlt: Im Forstamt Liebenzell für Beilmuffenholz 15 M. und für Beilmuffenholz 12,50 M., im Forstamt Steinheim für 18 Rm. Beilmuffenholz 16,28 M., im Forstamt Hirsau für 42 Rm. Beilmuffenholz 10 M. je Rm.; im Forstamt Widdach für Fichten- und Tannenpapierholz in der Rinde, und zwar 21 Rm. 1. Klasse 16,15 M., 58 Rm. 2. Klasse 13 M., 12 Rm. 3. Klasse 9,75 M. oder im Gesamtdurchschnitt 108 Proz. der Landesgrundpreise; aus weiteren Forstbezirken für gerepelles Fichten- und Tannenpapierholz (Sturmholz) 1. Klasse 18,19 M. und 3. Klasse 1,77 M. je Rm. oder durchschnittlich 107 Proz. der Landesgrundpreise.

Wetter

Ueber dem Kontinent befinden sich mehrere Depressionsgebiete, im Westen Hochdruck. Für Sonntag und Montag ist zeitweilig bedecktes und unbefändiges Wetter zu erwarten.

Gestorbene: Luise Schliß geb. Kohler, Calw — Fr. Müller, geb. Bender, 81 Jahre alt, Freudenstadt — Oberlehrer a. D. Laitenberger, Dörrenzimmern.

Bei der Wanderung

durch Berge und Fluren, in der Sommerfrische sollten Sie täglich Doornmaschine nehmen, denn stärkere Kraftverbrauch bei Zufuhr konzentrierter Kraftnahrung, die den Magen nicht belastet, ergibt verstärkten Stoffwechsel und dieser ist die Grundlage guter Gesundheit. In Apotheken und Drogerien vorrätig; 250 gr. Büchse RM. 2,70, 500 gr. RM. 5.—. Gratisproben und Druckfaden durch: Dr. A. Wander G.m.b.H., Dörfchen-Rheinbessen

Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten, hiezu die 8seitige illustrierte Beilage „Feierstunden“



Süddeutscher Rundfunk Wochenprogramm

vom Sonntag, 11. August bis Samstag, 17. August 1929

Sonntag, 11. Aug.: 8 Uhr Mergensheimer Brunnenkonzert, 11.00 Uhr Stuttgarter Verfassungsfeier, 12.00 Berliner Verfassungsfeier, anschließende Schallplattenkonzert; 14.00 Kinderstunde; 15.00 Sport aus Süddeutschland, „Unsere Heimat“ St. Blasien und der badische Schwarzwald; 17.00 Unterhaltungskonzert; 18.45 Eröffnung des Weltrekordlaufes; 20.00 Republikanische Abendfeier; 22.15 Tanzmusik.

Mittwoch, 14. Aug.: 12.00 Promenadenkonzert; 15.00 Wälschler Kindernachmittag; 16.15 Nachmittagskonzert; 18.15, 18.45, 19.15, 19.45 Vorträge; 20.15 Die Nacht vor dem Weil, Drama; 23.30 Nachtbreitl.

RADIO Netz- u. Batterie-Empfänger, Lautsprecher u. Übertragungs-Anlagen — Einzelteile — Reparaturen
Radiohaus Hugo Monauni
Nagold, b. Rathaus
Telefon 83
Unverbindliche, kostenl. Vorführung im eig. Heim

Donnerstag, 15. Aug.: 16.15 Nachmittagskonzert, 18.00, 18.30, 19.00, 19.30 Vorträge; 20.15 Meine Frau, die Hofschänke, Lustspiel; 22.00 Schlagertunde; Freitag, 16. Aug.: 16.15 Nachmittagskonzert; 18.00, 18.30, 19.00, 19.30 Vorträge; 20.15 Aelterliche, Gensjens, Rezitationen, Humor; 22.15 Russische Märchen.

RADIO-ANLAGEN aller Systeme
Netzempfänger, Lautsprecher und Übertragungs-Anlagen Ersatzteile
Radio-Haus
Ernst Hepting, Freudenstadt
beim Stadtbahnhof — Fernruf 267

Wer liefert Ihnen günstig
Radio-Apparate
samt Zubehör
Lautsprecher, Anodenbatterien, Blitzschutz sowie als Spezialität **Kraftverstärker, Konzert-Apparate** für Gaststätten, in allen Preislagen zu konkurrenzlos billigen Preisen auf angenehme Teilzahlung. Anzahl. Mk. 30.- Monatsrate Mk. 20.-. Frei ins Haus. Verlangen Sie heute noch unverbindliche Vorführung oder kostenlosen Vertreterbesuch. **Antenne-Anlage** wird von uns überall fachmännisch und blitzsicher angelegt. (601)
Radio-Industrievertrieb
Rottweil, Hauptstraße, Kameleck

Montag, 12. Aug.: 15.00 Kinderstunde; 16.45 Nachmittagskonzert; 18.15, 18.45, 19.15, 19.45 Vorträge; 20.15 Unterhaltungskonzert; 21.30 Binzel ind Ballette.

Dienstag, 13. Aug.: 15.45 Frauenstunde; 16.15 Nachmittagskonzert; 18.15, 18.45, 19.15 Vorträge; 19.45 Gedichtvorträge; 20.15 Szenen aus den Schul- und Reparationsdebatten der französischen Kammer; 21.45 Das Opern von Leoncavallo, Mascagni und d'Albert.

Samstag, 17. Aug.: 14.00 Jugendstunde; 15.00 Unterhaltungskonzert; 16.30 Nachmittagskonzert; 18.15, 18.45, 19.30 Vorträge; 20.00 Unterhaltungskonzert; 21.00 Aus Salzburg Szenen; 22.00 Sommerabend „Probefingen am Runzendorfer Seber“; 23.00 Tanzmusik.



Most

empfiehlt 407
Eugen Breunig
Küfer u. Weinhandlung

Gesucht tüchtiges Mädchen

für Restaurant, das perfekt kochen kann und zur Mittelle im Haushalt. Lohn 70—80 Fr. Eintritt sofort. Angeb. an Frau Schleich-Sutter, Rest. 3. letzten Bogen Binningen bei Basel. (801)

Industrie- u. Wohnhaus

Industrie- u. Wohnhaus in guter, zentraler Lage ein schönes großes (794) Geschäft- u. Wohnhaus passend für jedes Geschäft, zu verkaufen. Wohnnung samt Geschäftstotal sofort bezugsbar. Anzahlung ca. 30 Mille. Angebote an Karl Weidmaier Singen a. S.

Gesucht für bald in e. Dauerstellung f. größeren Haushalt ein treues, zuverlässiges Mädchen, gesund und kräftig. Große Wäsche außer dem Hause. Anschluß an Familie und Gemeinschaft. Angeb. an Frau Karl Kaufmann Pirmasens, Kaiserstr. 14

Beinabe neue Obstpresse

mit hydraulischem Holzmansdruckwerk zu verkaufen. (798)
Wils. Henne
Küfermeister
Nagold

Wissen

Prima Neues 791
Sauer-Kraut
 in Gebinden von 25, 50, 100 bis 400 Pfd.
 Inhalt zum billigsten Tagespreis.
Hermann Briem, Fildersamerkrautfabrik
 Bernhausen a. d. Fildern
 Telefon Amt Echterdingen 50

Nagold.
Biehverkauf
 Kommenden Montag von morgens 7 Uhr
 ab haben wir wieder einen frischen Transport
 schöne, gewöhnliche
Kalbinnen
 sowie eine große Auswahl schöne größere
 und kleinere
Zucht- und
Einstell-Rindler
 in unseren Stallungen in Nagold zum Ver-
 kauf stehen, wozu wir Kauf- und Tauschlieb-
 haber einladen. 418

Friedrich Kahn & Max Lassar.

2 tüchtige 421
Gipser
 können sofort bei mir
 eintreten
Baummeister Alber, Calw
Bibeln
 von 1 Mk. an
 bei **G. W. Zaifer**

Chaiselongue
 sowie 419
Chaiselongue-
Decken
 zu faunend billigen
 Preisen bei
Otto Harr
 Tapeziermeister.

Württ. Halmbund.
 Sonntag, den 11. Aug., vm. 11 und nm. 4 1/4 Uhr
 im Seminarsaal
Halmfeier
 Werke für Klavier, Viol. und Klavier, Klaviertrio
 und Lieder von Holm, Symphonie in E dur von
 Bruckner auf 2 Klavieren.
 Freiwillige Beiträge zur Deckung der Unkosten erwünscht.

Kotzfelden
Der Radfahrer-Verein
 „Wanderlust“
 feiert
 Sonntag, den 11. Aug. 1929
 sein

Gartenfest

verbunden mit

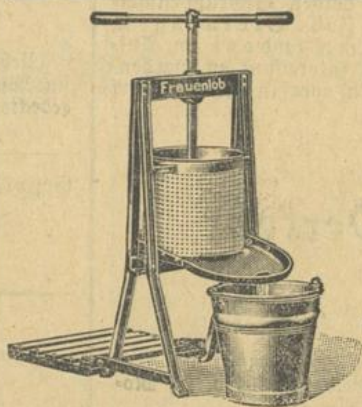
Bezirkswanderfahrt

Alle Vereine des Bezirks, sowie alle
 Gönner des Radsports sind freundlichst
 eingeladen.

Der Vorstand. 420

Kreditvertrag!

kann abgeschlossen werden für Erwerb von Eigen-
 heimen und Geschäftshäusern aller Art auch zur Ab-
 lösung 1. und 2. Hypothek zu 2, 4 und 5 Prozent
 deren Zinsen nach Beendigung der Tilgung wieder
 zurückvergütet werden. Ferner kann zinsloser Kredit-
 scheinvertrag bis zu 8000 RM. abgeschlossen werden
 für Beschaffung von Ausstauern und Kraftfahrzeugen
 jeglicher Art (Prospette und Darlehensbedingungen
 sind gegen Voreinsendung von 1.- Reichsmark
 in Briefmarken erhältlich bei der „Kreftega“
 Rottenburg a. Neckar, Sieben Linden 4). (87)



Wäschepresse Original

„Frauenlob“

D.R.G.M. Auslandspatente

ohne oder mit auslösbarem Spindel.
 Die **beste** und **beliebteste** Presse
 der Gegenwart

Karl Glemser

Fernspr. 30309 Stuttgart-Wangen Ulmer Str. 358

Erhältlich in allen einschlägigen
 Geschäften (799)

Ab 3 Uhr
**Kleinhal-
 berwett-
 kampf**
 anläßl. des
 Verfassungstages um die
 Plakette des
 Herrn Reichspräsidenten.



Aufstiegsspiel
 Sp. V. Oberschwandorf I
 gegen F. C. Steinegg I
 auf dem Platz des
 Sp. V. Oberschwandorf
 am Sonntag, d. 11. Aug.
 Spielbeginn 3 Uhr.

Heute Samstag sind am

alten Kirchenplatz

la. süße

Tafeltrauben

das Pfd. 40 S

bei 3 Pfd. 1 M

sowie prima westind.

Bananen

das Pfd. 55 S

bei 3 Pfd. 50 S

zu haben 418

Ludw. Keck

Obst und Gemüse

Nagold. Tel. 76

Albertine Barth
 Johannes Haufer
 Verlobte
 Ebhausen August 1929

Effringen.
 Morgen, Sonntag,
große Tanzmusik
 im Hirschaal
 wozu höflichst einladet
 417
Karl Bihler.

Verloren
 am Dienstag morgen
 auf d. Straße zwischen
 Wildberg und Pfron-
 dorfer Mühle
ein Gummituch.
 Abzugeben gegen gute
 Belohnung bei der
 Geschäftsstelle d. W. 423

Ein fleißiges, pünktliches
Mädchen
 nicht unter 19 Jahren
 für sofort oder auf
 15. August
 gesucht.

Bez.-Krankenhaus
Nagold. 405
 Wegen Verheiratung
 meines feithrigen
 Mädchens suche ich
 auf 1. September
 ein williges, eheliches

Mädchen
 für meinen Haushalt.
 Frau
Wilh. Wackenhuth,
 Maschinenwerkstätte
 Calw.

Evang. Gottesdienste
Nagold
 Sonntag, 11. Aug. (11. S.
 n. Dr.) 9.30 Uhr Predigt
 (Leuze). 10.45 Uhr Chris-
 tenlehre (für Söhne) in
 der Kleinkinder-Schule.
 Abends 8 Uhr: Erbau-
 ungsstunde im Vereins-
 haus.
Fleishausen
 (Leuze). 8.30 Uhr Pred.

Methodist. Gottesdienste
Nagold.
 Sonntag, 11. Aug., vorm.
 9.30 Predigt J. Schmeis-
 ser, 10.45 Uhr Sonntags-
 schule, abends 8 Uhr:
 Predigt. Mittwoch abd.
 8.15 Uhr Bibelstunde.

Kath. Gottesdienste
Nagold
 Sonntag, 11. Aug. 1929.
 7.30 Uhr Gottesdienst in
 Rohrdorf. 9 Uhr Predigt
 und deutsches Amt. 2 U.
 Andacht.
 Donnerstag, 15. Aug.
 (Mariae Himmelf.) 6 U.
 heil. Messe in Rohrdorf.
 9 Uhr Predigt u. deutsche
 Amt. 2 Uhr Andacht.

MORGENS

OZONIL
 Selbsttätiges
 Waschmittel

nur mit OZONIL Kochen

Bezug
 A. I.
 jede
 D. S.
 Verla
 Teleg
 Nr. 1
 Haag,
 derer Ko
 Snow d
 bringen l
 die im P
 schen Kri
 derwirkli
 ihn in fei
 Das ha
 Belgier
 Grad a
 Briand h
 die Annah
 ausföhrung
 Japan, di
 find, ist d
 auf den
 die Lon
 Sie hoffen
 ten, ebenf
 Bei di
 et was
 den, daß
 aber alles
 folle so
 ang
 Unter die
 Rheinland
 französisch
 dige nach
 rückt dabu
 feinen Ho
 Dazu
 B o r a u s
 die B e r
 im R h e
 harmlose
 gegeben h
 (Ausschuß
 bei den bl
 der Ausfo
 s p i o r a
 regierung
 ses bis 15
 gebiet zur
 diesem Zi
 für a l l e
 soll am 3
 fein.
 den Aet
 Trüb
 Der M
 quidati
 man, köm
 sondern m
 Frankreich
 bleibe, da
 sailler Be
 Fall eine
 Zahlungs
 besetzen.
 Es ist
 solch verfo
 Ausdruck
 K r i e g
 solle. Es
 mehr, fei
 weiteres
 rung des
 parationsst
 chen. Ger
 ändert an
 zum Ungl
 keine Bes
 dationsfor
 legungen“
 M
 Nach d
 der polit
 den Local
 gen, wenn
 Sicherheits
 Dr. W